Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 52 (1980)

Artikel: Freiämter Sagen
Autor: Koch, Hans
Kapitel: Das Merenschwander Dorfschwein
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1046244

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Merenschwander Dorfschwein

Durch das nächtliche Merenschwand geisterte bei hellem Vollmondschein das grunzende Dorfschwein und schreckte liebestolle Kiltgänger. Als an einem späten Abend ein Zuger Händler durch das stille Dorf schritt, stolperte er über das dunkle Schwein auf der Straße. Erschrocken stürmte der Zuger in die schwach beleuchtete Schwanenstube und meldete, man hätte den Saustall nicht recht geschlossen. Die späten Wirtschaftsgäste bekreuzten sich und erklärten dem erstaunten Zuger Händler, das sei das Merenschwander Dorfschwein gewesen, und er könne von großem Glück reden, daß er ohne Schaden davon gekommen sei und noch am Leben sei.

Hexenmusik im Maiengrün

Hin und wieder hörte man im Hägglinger Maiengrün und am Anglikerberg eine seltsame Musik erklingen, und wer den geheimnisvollen Tönen nachging,verirrte sich und mußte stundenlang im Wald umherwandern. Es sollen Hexen gewesen sein, die neugierige Wanderer auf Irrpfade lockten und sie mit ihrer Musik betörten, daß sie auf falsche Pfade gerieten. Besonders auf dem Anglikerberg, wo man von zwei alten Grabhügeln zu berichten weiß, seien die einheimischen Hexen gern geweilt und haben im Birch lustig musiziert, darum nannte das Volk diese seltsamen Töne auch Birchmusik.